

Herbstforum auf Schloss Offenberg

Im Internationalen Jahr der Biodiversität stand das Herbstarbeitstreffen des Bayerischen Jägerinnenforums auf Schloss Offenberg ebenfalls im Zeichen der Vielfalt. Neben fachlichen Vorträgen dazu wurde den Teilnehmern und der Bevölkerung ein buntes Programm rund um Jagd und Natur- und Artenschutz geboten.

Das Herbstforum des Bayerischen Jägerinnenforums, organisiert von der Vorsitzenden Renate Weber und der Arbeitskreisleiterin von Niederbayern, Christa Funk, fand auf Schloss Offenberg statt.

Bereits am Vorabend trafen sich die Arbeitskreisleiterinnen der Regierungsbezirke mit BJV-Präsident Jürgen Vocke. Diskutiert wurde unter anderem, wie die zukünftige Verbandsarbeit der weiblichen Jägerschaft aussehen könnte. Es wurden Möglichkeiten erarbeitet, wie die Jägerinnen im Verband ihre Organisation stärken und noch besser vernetzen könnten. Ideal wäre eine Ansprechpartnerin für das Jägerinnenforum in jeder Kreisgruppe. Die Arbeitskreisleiterinnen wollen nun verstärkt auf die Kreisgruppenvorsitzenden zugehen. Der BJV-Präsident wurde ebenfalls gebeten, die Anliegen der Jägerinnen in die Verbandsarbeit einzubringen.

Am Tag des Forums konnte Renate Weber Bayerns Landwirtschaftsminister Helmut Brunner, den Landtagsabgeordneten Bernd Siblinger, Jürgen Vocke als Schirmherrn sowie die Referenten und zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen.

Vorsitzende Renate Weber mit den Arbeitskreisleiterinnen Nicole von Wirth für Oberbayern, Ingrid Stenger für Unterfranken, Paula Wöfle für Schwaben, Christa Funk für Niederbayern, Maria Näßl für die Oberpfalz und Anita Kößler ebenfalls für Schwaben (v. l.)



Bürgermeister Nikolaus Walther, Landtagsabgeordneter Bernd Siblinger, Vorsitzende Renate Weber, Landwirtschaftsminister Helmut Brunner, Schirmherr BJV-Präsident Jürgen Vocke und Regierungsbezirkvorsitzender Richard Hoffmann (vorne v. l.) mit den Ulrichsberger Jagdhornbläsern

Die Ulrichsberger Jagdhornbläser hießen die Gäste musikalisch willkommen.

Helmut Brunner betonte in seiner Festansprache den unverzichtbaren Wert der Jagd für einen artenreichen und gesunden Wildbestand. Er zollte den Leistungen der Jägerschaft für den Natur- und Artenschutz seinen Respekt. Nur durch die Zusammengehörigkeit von Wald und Wild könnten wir auch für nachfolgende Generationen die Lebensgrundlagen erhalten, sagte er. Der Schutz der „Lebensversicherung“ für unsere Nachkommen stehe im Fokus der Bemühungen zum Erhalt der biologischen Vielfalt.

Bernd Siblinger erwähnte nicht nur die Leistungen der aktiven Jägerinnen, sondern lobte ebenso die Arbeit aller

Jägerehefrauen, die die Jagd und die Passion ihrer Ehemänner teilten und mit viel Verständnis unterstützten.

Die Vortragsreihe zum Thema Biodiversität und Artenschutz leitete Dr. Claudia Gangl ein. Sie forderte die Zuhörer auf, die Vielfalt des Lebens auf unserer Erde, aber auch direkt vor der Haustüre kennenzulernen. Die Bedrohung dieser Vielfalt durch das Wirken des Menschen verdeutlichte sie mit drastischen Fotos. Richard Hoffmann, Regierungsbezirkvorsitzender von Niederbayern, erläuterte anhand von beispielhaften Projekten des BJV das Engagement der Jäger für den Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten.

Dr. Miroslav Vodnansky vom Mitteleuropäischen Institut für Wildtierkunde und Ökologie machte deutlich, welchen Beitrag die Jagd und der Naturschutz im Revier zur Sicherung der Biodiversität leisten könnten.

Neben den Vorträgen fanden weitere Präsentationen und Aktionen zum Natur- und Artenschutz statt: Für Kinder machte Angelika Vago vom „Treffpunkt Wildland“ durch Ratespiele, Poster und Anschauungsmaterial die Natur erlebbar.

Präparatorin Uschi Hänel stellte Tierpräparate aus. Die Kreisgruppe Deggendorf hatte ein Laserschießkino aufgebaut. Am Nachmittag stand ein Besuch der Büchsenmacherei Roland Kessler auf dem Programm. Anschließend fanden eine Jagdhundepräsentation unter der Leitung von Rudi Fisch, Vorsitzender des Deutsch-Kurzhaarvereins Niederbayern, sowie eine Greifvogelvorführung durch die Falkner Achim Schmidt und Annett Kecke statt. Die Alhornbläser „d'Holledauer Rohrspatz'n“ sorgten für zünftige Unterhaltung.

Einen Programmhöhepunkt stellte das praktische Seminar „Stil und Etikette, jagdliche und festliche Tischdekoration“ von Amélie Gräfin von Montgelas dar.

Zum Festabend konnten die bayerischen Teilnehmerinnen unter anderem Jägerinnen aus Baden-Württemberg und Kroatien willkommen heißen. Abschluss der dreitägigen Veranstaltung war ein Pfarrgottesdienst in der Klosterkirche Metten mit Besichtigung des Klosters. Wir danken herzlich allen Helfern und Sponsoren, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

P. Wöfle, R. Riess, Dr. C. Gangl